



MASCHERODE

AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Juni 86



gesundheitlichen Gründen nicht an der Geburtstagsfeier teilnehmen.

Bezirksbürgermeister Adolf Steinau (CDU) gratulierte für den Bezirksrat, und Wilfriede Heyer überbrachte die Glückwünsche des Unterbezirks Braunschweig.

In seinem "Bericht aus Bonn" ging Hans-Jürgen Wischnewski auf drei Themen ein, die in der vergangenen Woche das politische Geschehen in der Bundeshauptstadt bestimmten.

Otto Bennemann ging in seinem Festvortrag auf das Wirken der Sozialdemokraten im Braunschweiger Raum ein. Anhand von persönlichen Erlebnissen zeichnete er ein eindrucksvolles Bild der Zeit.



"Brüder, reicht die Hand zum Bunde..." sang der Männergesangverein "Harmonia". Die Parteifahne und das Mascheroder Banner schmückten die Wände. Am Rednerpult ein Strauß roter Nelken. Der SPD-Ortsverein Mascherode feierte sein 40-jähriges Bestehen und hatte dazu prominente Gäste: die Bundestagsabgeordneten Klaus-Dieter Kühbacher und Hans-Jürgen Wischnewski, die Landtagsabgeordnete Wilfriede Heyer und den früheren Braunschweiger Oberbürgermeister und Landesminister Otto Bennemann.

Ortsvereinvorsitzender Dieter Pilzeker berichtete von der Entwicklung und der Arbeit des Ortsvereins. Im Protokoll der ersten Mitgliederversammlung im Februar 1946 wird noch von "Ortsgruppe" und "PG" (Parteigenosse) gesprochen. Die erste Mitgliederliste umfaßt 22 Namen. Die beiden noch lebenden Gründungsmitglieder Georg Sandvoss und Alfred Grieß konnten aus



Freunde gesucht

Der Arbeitskreis

"ANDERE GESCHICHTE" e.V.

Andere Geschichte?

- Ja, nicht die aus den Schullehrbüchern und die von den Festreden, sondern die "vor der Haustür", die Geschichte der "kleinen" Leute, der Handwerker, Bauern, Angestellten und Arbeiter, der Hausfrauen, Mägde und Knechte, der Kinder und Jugendlichen der Unterschichten. Ihre Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen, ihre Freizeit, ihr Vereinsleben und ihre Organisationen zur Durchsetzung ihrer Ziele sollen erforscht werden.

- Ein anderer Schwerpunkt des Arbeitskreises: an die Ursachen, Lebensbedingungen und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern. Bedeutsam ist dabei unter anderem die Geschichte der Diskriminierung von Minderheiten: Sinti und Roma, Juden, Freimaurer, Behinderte, Kriegsdienstverweigerer u.a.. Vorurteile gegenüber ihnen gehören noch heute zum Alltag - nicht zuletzt deswegen, weil ihre Geschichte weitgehend unbekannt geblieben ist.

Wie arbeitet der Verein?

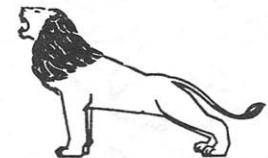
Er versteht sich als Teil der demokratischen Öffentlichkeit und steht somit allen Interessierten offen, das heißt jedermann und jedefrau können mitmachen. Arbeitsgruppen des Vereins können ihre Ergebnisse in Broschüren, Vorträgen oder Ausstellungen veröffentlichen. Neue Mitglieder können und werden neue Arbeitsgruppen bilden. Die Betreuung übernehmen wissenschaftliche Mitarbeiter, wenn das gewünscht wird.

Woran wird gegenwärtig gearbeitet?

- **Industriemuseum:** In den letzten Jahrzehnten sind in Braunschweig ganze Industriezweige verschwunden. In anderen hat sich die Fertigung radikal verändert. Damit verschwindet die Erinnerung an die Arbeit früherer Generationen, verschwinden Zeugnisse der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region. Die Wirtschaft seit Beginn der Industrialisierung soll Inhalt einer Dauerausstellung werden.

Kontakt über Bernd Rother, Tel. 1 63 45

- Alternativer Stadtrundführer: Er soll zu den Gebäuden, Plätzen und Straßen führen, die während des Nationalsozialismus von Bedeutung für das Leben der Menschen in Braunschweig waren. Er soll auch an die Stätten der Verfolgung und des Widerstandes erinnern. Kontakt über Ilka Bertram-Büthe und Ulf Büthe, Tel. 37 33 39



- Geschichte der Konsumgenossenschaft: "Anders leben - genossenschaftliche Selbsthilfe als politische Kultur" heißt eine Wanderausstellung zur Geschichte der Genossenschaftsbewegung, die 1987 in Braunschweig gezeigt und dabei um einen lokalgeschichtlichen Teil ergänzt werden soll. Der Arbeitskreis hat es übernommen, für diese Ausstellung die Geschichte der Braunschweiger Konsumgenossenschaft zu erforschen und darzustellen. Kontakt über Reinhard Bein, Tel. 69 69 55

- Frauen - Geschichtswerkstatt: Sie beschäftigt sich derzeit mit der Lage der Frauen und Mädchen, die um die Jahrhundertwende als Dienstmädchen arbeiteten. Kontakt über Friederike Wetzorke, Tel. 1 63 45



Organisation und Finanzen
Der Arbeitskreis finanziert sich über die Mitgliederbeiträge (6,- DM pro Monat) und Spenden. Die reichen natürlich nicht zum Aufbau eines Archivs und einer Bibliothek. So braucht der Verein neue Mitglieder und großherzige Spender.
Für Rückfragen und Anregungen ist der Arbeitskreis ANDERE GESCHICHTE e.V. im Büro Bohlweg 55 unter der Telefonnummer 1 63 45 zu erreichen.

Reinhard Bein

HARMONIA FEIERT FESTE

Wenn Sie Lust haben, einige frohe Stunden bei Tanz und Unterhaltung unter Sangesfreunden zu verleben, dann sind Sie uns mit ihren Angehörigen und Gästen

Tag des Gartens

am 15. April 1986

von 10⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

Kleingärtner laden ein.

Besichtigungen - Führungen
Unterhaltung-Musik-Volkstanz
Kindfest-Ponyreiten-Fußgängertanz
Erbsensoße-Bratwurst
Trüffel und Früchte

in den Kleingärtnervereinen
Lindenbergs 1-5
im Feldberggrund und Heidehöhe
Bezirk Augusttor
Im Süden von Braunschweig

Buslinie 11: Krankenhaus Salzdahlumerstr.-Helferpforte
Buslinie 12: Heidehöhe - Welfenplatz

herzlich willkommen. Unter diesem Motto hatte der MGV "Harmonia" zu seinem traditionellen Frühlingsfest am 12. April in die Gaststätte "Zum Eichenwald" eingeladen. Der 1. Vorsitzende **Heinz Steffens** begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei den ehemaligen "Harmonia Boys" **Horst Winterberg**, **Dieter Birke** und **Udo Neumann**, die zum Nulltarif zum Tanz aufspielten. Dieses war der Dank dafür, daß sie sich vor 25 Jahren zu ihrer Kapellengründung für ihren Namen das "Harmonia" vom MGV ausleihen konnten.

Der "Mascheroder Bauer" **Heinz Kindervater** brachte das Publikum mit seinen lustigen Erlebnissen zum Lachen. "Eine Reise in ein bekanntes Bad", "Essen für 2 Personen" und "Ein Feldstecher" waren die wertvollen Preise, die man beim - von Heinz Kindervater hervorragend organisierten -

Egal, was der Ernst Albrecht mit seinem Schwein macht - Ich mit meinem Wellensittich wähle jedenfalls Gerhard Schröder



lustigen Kartoffeltransport und beim Tanz der wechselnden Unterhosen gewinnen konnte. Nach den Schlagern von damals tanzten die Festteilnehmer dem Wiedersehen entgegen.

TV Mascherode Fußballabteilung

Wieder neigt sich eine Fußballsaison ihrem Ende entgegen. In der jetzt abgelaufenen Spielzeit konnte der TVM ein paar bemerkenswerte Erfolge vorweisen: so stellt die E-Jugend die beste Mannschaft im Fußballkreis Braunschweig; sie wurde verdient Kreismeister, sowie Vizemeister in der Hallenrunde des Kreises Braunschweig (Trainer: **Bertram v. Cramon**). Vier Mannschaften (A, B, D, F1-Jugend) standen im Halbfinales um den Kreispokal. die A- und B-Jugend erreichten die Endspiele. Diese Spiele werden erst am 7. Juni ausgetragen (nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe). Erfolgsmeldung in der nächsten **ma**.

Plätze im Mittelfeld ihrer Staffel kennzeichnen die Spielstärke der übrigen 5 Jugendmannschaften des TVM. Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit gilt

somit wieder unseren Trainern und Betreuern: **Peter Gabriel/ Siegmund Lang**: F1, **Thomas Wilkerling / Jürgen Meeske**: F2, **Bertram von Cramon** ("Meistermacher") / **Heinz Galgonek** : E, **Peter Knöbel** : D, **Bernd Habekost**: C, **Klaus-Peter Berger** : B, **Thorsten Boog/Berndt Bernats**: A, **Peter Durow** : Mädchen.

Ausblick auf die nächste Spielserie 86/87:

Zum Aufbau einer schlagkräftigen Damenmannschaft sucht der TVM noch talentierte junge Spielerinnen ab 16 Jahre. Interessierte Fußballerinnen melden sich bitte bei unserem Damen-Trainer Peter Durow, Voßkuhle 10, Tel. 69 39 36. Auch unsere jüngsten Kicker (F-Jgd ab 5 Jahre) nehmen gerne neue Spieler auf. Kontaktadresse: Jürgen Meeske, Dachdeckerweg 30, Tel 69 15 81 oder Berndt Bernats, Harzblick 58, Tel. 87 49 79. Allen anderen sportbegeisterten Einwoh-

nern Mascherodes gilt unser Aufruf: **Treibt Sport im TV Mascherode!**

Weitere aktuelle Nachrichten aus der Fußballabteilung des TVM:

- Vom 12. - 19. Juni erwartet die Fußballjugendabteilung Gäste des JF Horred aus Schweden. Ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm soll dazu beitragen, Mascherode bei unseren schwedischen Gästen in bleibend guter Erinnerung zu behalten.

- Achtungserfolg unserer 1. Herrenmannschaft:
2. Platz im Kampf um die Stadtmeisterschaft. Erst im Endspiel unterlag sie mit 1:2 Toren den Freien Turnern aus dem Prinzenpark. Trotzdem ein großartiger Erfolg der jungen Truppe von Trainer **Wilfried Puls**. Ein 4. Platz in der Bezirksliga rundet das Bild einer überaus gut verlaufenen Saison ab.

Berndt Bernats

BEHÖRDENSCHERZ ?

In der Februarssitzung des Bezirksrates brachte die SPD-Fraktion folgenden Antrag ein: "Aus Sicherheitsgründen, um Ärzten, Kranken- und Rettungswagen das Auffinden der Häuser "In den Springäckern" zu erleichtern, sind an den Einfahrtsstraßen zu diesem Wohngebiet oder an den Stichwegen zu den Häusern Hinweisschilder mit den Hausnummern anzubringen." Dieser Antrag wurde mit zwei Enthaltungen angenommen. Und was macht die Verwaltung daraus? Sie greift den zweiten Teil des Antrages auf, und weil es nur einen öffentlichen Stichweg gibt, bringt sie auch nur ein Schild ("110 - 114") an. Die anderen Stichwege seien privat, wird argumentiert, deshalb sei die Stadt dafür nicht zuständig. Privatleute dürfen aber den öffentlichen Verkehrsraum an den Laternenmasten nicht mit Schildern versehen.

Da wäre es doch besser gewesen, die Verantwortlichen hätten Läuferschilder mit den Hausnummern unter den Straßenschildern befestigt. Vielleicht denken die Beamten im Rathaus doch noch einmal darüber nach?

Am 15.2. 86 traf sich die Siedlergemeinschaft Mascherode in der Gaststätte Frede zur Jahreshauptversammlung. ma berichtete darüber. Dabei ist uns beim Setzen des Textes aber ein dummer Fehler unterlaufen. Ein ganzer Satz wurde vergessen. Hiermit möchten wir uns dafür entschuldigen.

Und hier der fehlende Satz: Der 1. Vorsitzende Franz Gloger eröffnet die Versammlung und begrüßt den Kreisvorsitzenden Otto Linke, den Bezirksbürgermeister und die Damen und Herren des Bezirksrats.



AUFHEBUNGSVERTRÄGE

Immer häufiger gehen Arbeitgeber dazu über, ein Arbeitsverhältnis nicht durch Kündigung zu beenden, sondern mit Hilfe eines Aufhebungsvertrages. Viele Arbeitnehmer meinen auch, daß es angesichts eines angespannten Arbeitsmarktes besser sei, sich "in Güte" voneinander zu trennen, ohne dabei zu wissen, was sie sich damit einhandeln. Zum einen verlieren sie ihren Kündigungsschutz, zum anderen werden sie in der Regel vom Arbeitsamt mit einer Arbeitslosengeldsperre von 12 Wochen belegt.

Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, das Arbeitsverhältnis "im gegenseitigen Einvernehmen" aufzulösen!

HANDBALL-ASS ANNEKE

Ihre ersten Erfahrungen mit dem Handballsport machte Anneke Reuter beim TV Mascherode. Vor drei Jahren fühlte sie sich jedoch zu den leistungsstärkeren Mädchen des TSV Rüningen hingezogen. Ihr Talent und intensives Training führten dazu, daß sie seit kurzem zum Kader der A-Jugend unserer Nationalmannschaft zählt.

Die Saison ist gerade abgeschlossen. In der Jugend-Oberliga errang die Mannschaft der wurfstarken Anneke aus Mascherode den 3. Platz - im letzten Jahr sogar die Vizemeisterschaft.

Aktiv mitgewirkt hat Anneke Reuter schon mehrfach in der Niedersachsenmannschaft. In diesem Frühjahr unternahm die Auswahlmannschaft eine Reise nach Island, für den Spätsommer hat Anneke mit der Norddeutschen Auswahlmannschaft eine Reise nach Polen fest in ihrem Plan.



Der Weg muß kommen

Seit Jahren bemühen sich Politiker und Verwaltungsbeamte teils halbherzig teils engagiert um einen kombinierten Rad- und Fußweg entlang der Stöckheimstraße. Der Zuspruch der Mascheroder Bürger war enorm, als Axel Bähnke im Sommer 1982 eine Bürgerinitiative organisierte. Umfangreiche Unterschriftenlisten wurden damals dem Oberbürgermeister der Stadt überreicht, und an der Fahrraddemonstration zur Verwaltungsstelle nach Stöckheim beteiligten sich mehrere hundert Radler. Während das zuständige Straßenbauamt Wolfenbüttel nach mehreren Verkehrszählungen zu der Auffassung kam, daß ein Radweg nicht erforderlich wäre (wer ist aber auch schon so mutig oder leichtsinnig, sich auf diese Straße zu wagen?), sind die Beamten im Braunschweiger Rathaus anderer Meinung. Sie wollen unabhängig von den Landesbeamten in Wolfenbüttel den Radweg bauen. Es scheitert also nicht an den finanziellen Mitteln, den städtischen Bürokraten und Politikern, sondern an denen, die den Grund und Boden zum Bau des Weges besitzen. Noch im letzten Jahr wurden von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Mascherode mehrere Hektar Ackerland zur Wohnbebauung angeboten, wie es in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder geschehen war. Sonst hätte

sich die Einwohnerzahl Mascherodes nicht so stark erhöhen können. Wenn es sich rechnet, ist der Boden wohlfeil - wenn es nicht genug einbringt, hängt man am Besitz.

Die Mascheroder Sozialdemokraten meinen: Wer jahrelang teures Bauland an Neubürger verkauft hat, steht in der sozialen und moralischen Pflicht, ihnen auch das Land für einen wichtigen Weg zu verkaufen.

Das Einkaufszentrum in Stöckheim darf nicht nur für diejenigen gefahrlos erreichbar sein, die sich ans Steuer ihrer Autos setzen können.

Mit dem schönen Wetter des Frühlings mehren sich die Stimmen, die nach dem Ausbau des Weges fragen. Mancher wird ungeduldig. Ein Unglücksfall auf der Stöckheimstraße könnte den Zorn auf diejenigen entladen, die dabei immer mit schuldig sind - die Mascheröder Landwirte.

Gedanken über die Gründung einer neuen Bürgerinitiative werden ausgetauscht. Ihr Gesprächspartner wäre nicht mehr der Oberbürgermeister in Braunschweig, sondern die Leute auf den Höfen im Ort. Mit den Landwirten und CDU-Kandidaten für die Kommunalwahl am 5. Oktober **Klaus Schmidt** und **Johannes von Witzler** sollte jeder darüber sprechen, bevor er einem von ihnen seine Stimme gibt.



Taktik durchkreuzen

Die Höhe der Wahlbeteiligung am 15. Juni wird - darüber sind sich alle Experten einig - eine entscheidende Rolle spielen. Die Taktiker in der Landesregierung wissen das. Deshalb verbanden sie den Wahltag mit einem langen Wochenende (15. bis 17. Juni), denn bisher galt stets: von der Briefwahl machen mehr CDU- als SPD-Wähler Gebrauch. Hier einige Informationen für unsere Wähler:

* Federführend für die Wahl ist in Braunschweig das Amt für Statistik, Reichsstraße 3.

Wenn Sie noch keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, erkundigen Sie sich dort (Öffnungszeiten 8 bis 18 Uhr).

* Sollten Sie am Wahltag nicht zur Wahl gehen können, führen Sie auf jeden Fall die Briefwahl durch.

* Der Wahlschein für die Briefwahl muß schriftlich oder persönlich beantragt werden.

* Wenn Sie den Wahlschein persönlich abholen, können Sie gleich an Ort und Stelle wählen.

* Werden Ihnen die Unterlagen zugesandt, so können Sie sie bis zum Wahltag um 18 Uhr in der Reichsstraße abgeben oder bis spätestens am Freitag, dem 13. Juni, in einen Postkasten werfen, um an der Wahl teilzunehmen.

* Sollte jemand mit der Wahl Schwierigkeiten haben, kann eine Vertrauensperson mit einer schriftlichen Vollmacht den Wahlschein beantragen.

* Auch die Redaktionsmitglieder von **ma** sind Ihnen gern behilflich.

SPD-Fahrdienst am Wahltag: Tel. 6 4450

Privatisierung vereitelt - kleine Lösung in Sicht !

CDU springt auf SPD-Zug!

Die Absicht der örtlichen CDU-Mehrheit, die Altentagesstätte zu privatisieren und damit ein Gastronomiemonopol zu schaffen, ist gescheitert. Im Rat der Stadt Braunschweig fand dieses Ansinnen keine Mehrheit. Nun sahen sich die Strategen vor Ort in die Defensive gedrängt.

Niemand hat ein gutes Gefühl bei dem Gedanken, daß es hier ein großes und teures Gebäude gibt, das nur an zwei Nachmittagen in der Woche vom Seniorenkreis genutzt wird. Der öffentliche Druck, besonders von den Sozialdemokraten im Bezirksrat und durch ma erzeugt, trieb die hiesigen Christdemokraten zum Handeln.

Sie griffen eine Idee auf, die die SPD-Fraktion bereits im Dezember 1984 als Antrag im Bezirksrat gestellt hatte. Als damals keine Aussicht bestanden hatte, die Altentagesstätte in ein Bürgerhaus (Dorfgemeinschaftshaus) umzuwandeln, wollte die SPD wenigstens die kaum belegten Räume im Erdgeschoß den Mascheroder Bürgern anbieten. Die CDU lehnte damals ab.

Der Ablauf der Ereignisse und die am 5. Oktober bevorstehende Kommunalwahl haben sie auf den rechten Weg gebracht. Sie sind zwar noch immer nicht für ein Bürgerhaus ("Wer mit mehr als 60 Personen feiern will, ist kein Sozialfass und kann das in der Gaststätte tun," meint CDU-Bezirksbürgermeister Steinau), doch den Ausbau von Bürgerstuben im Erdgeschoß wollen sie nun auch.

Es ist zu hoffen, daß diese kleine Lösung als erster Schritt bald verwirklicht wird, denn Anfragen über eine private Nutzung dieser Räume gibt es bereits mehrfach.

Ziel der Mascheroder SPD bleibt weiterhin, ein Bürgerhaus am Ort zu erhalten, in dem alle Räume allen Bürgern zur Verfügung stehen. Nur dies wäre eine optimale Ausnutzung von Gemeinschaftseigentum. Die bevorstehenden Wahlen geben jedem Bürger die Möglichkeit, dieses Ziel zu unterstützen.



DOCH KEIN FRESSEN FÜR DEN GEIER!

KOMMUNALPOLITISCHE LEITSATZEN

Am 26. April fand in der Stadthalle eine Kommunalpolitische Landeskongferenz des SPD Landesverbandes Niedersachsen statt. Unter den 700 aus ganz Niedersachsen angereisten Teilnehmern waren auch Mascheroder Sozialdemokraten. Auf dieser Konferenz wurden unsere kommunalpolitischen Leitsätze der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Landtagsabgeordnete Gerhard Glogowski, stellv. Vorsitzender der SPD Niedersachsen, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik Niedersachsen sprach zu dem Thema "Kommunalpolitische Perspektiven für Niedersachsen". Die Rede des Ministerpräsidentenkandidaten Gerhard Schröder stand unter dem Motto "Uns geht es gut, wenn es allen gut geht". Mascheroder Bürger, die an den Kommunalpolitischen Leitsätzen interessiert sind, erhalten diese beim Vorstand des SPD-Ortsvereins Mascherode.

Leserbrief

FESTVERLEGER

Der Artikel auf der Titelseite "Mascherode Aktuell" der Märzausgabe bedarf einiger richtigstellender Angaben, um deren Veröffentlichung wir Sie bitten. Der Termin des Volksfestes 1986 wurde bereits während des laufenden Festes 1985 festgelegt und auf der Sitzung des Volksfestausschusses am 17.10.1985 von allen Mitgliedern einstimmig genehmigt. Zu diesem Zeitpunkt war der Termin der Landtagswahl überhaupt noch nicht bekannt. Die Vorverlegung des Volksfesttermines hatte einzig und allein den Grund in der Tatsache, daß der Volksfest

ausschuß von allen anderen Angeboten, die sonst in der Stadt laufen, sich mit einem neuen Termin absetzen wollte. Wir haben in den vergangenen Jahren leider immer wieder feststellen müssen, daß auch viele Bürger aus Mascherode lieber ein Magnifest oder ein Altbierfest besuchen, als sich bei unserem Volksfest zu vergnügen. So sind wir in diesem Jahr zu der Verlegung gekommen.

Es wäre vor Ihrer Berichterstattung sicher sinnvoll gewesen, wenn Sie sich informiert hätten, statt wie der nur unhaltbare Vermutungen anzustellen.

C.E. Kühn 1. Vorsitzender des Volksfestausschusses

NEUE HEIMAT



Ein neues Jugendhaus der Evangelischen Kirche in Mascherode

SELBST GEBACKEN

Am 19. und 20. April war es nach Planungs-, Bau- und Einrichtungszeit soweit: das neue Jugendhaus der Evangelischen Kirche Mascherode konnte seiner Be-

stimmung übergeben werden. Nach einer Andacht in der Kirche fand die offizielle Feier im Jugendhaus statt. Der Grundstein wurde eingemauert und der Schlüssel übergeben. Nun durfte das neue Haus besichtigt werden. Es war eine schöne Heimat für die drei Gruppen entstanden, die sich dort treffen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und zu diskutieren.

Als dann am Eröffnungstag alle "wichtigen" Leute zu Wort gekommen waren, hatten für einige Zeit die Jugendlichen das Wort und erfreuten mit lustigen Sketchen. Am Nachmittag stand eine Zirkusvorführung der mittleren Jugendgruppe auf dem Programm. Diese Vorführung war so gut, daß sich manch richtiger Zirkus danach umschauen könnte. Für Beteiligte und Zuschauer gab es dann eine Kaffeepause mit viel selbstgebackenem Kuchen.

In der unteren Halle war eine große Tombola mit vielen schönen Gewinnen aufgebaut. Zum Abschluß des ersten Tages wurden noch einmal die Sketche der Jugendgruppe aufgeführt.

Der Sonntag begann mit einem Familiengottesdienst. Anschließend stand das Haus wieder zur Besichtigung offen. Nachmittags gab es dann eine Modenschau der 7 bis 11jährigen, getanzt nach schöner Musik. Den Kleinen merkte man ihr Lampenfieber kaum an und alle machten ihre Sache sehr gut. Auch an diesem Nachmittag gab es wieder reichlich Selbstgebackenes und viele Getränke, die Zirkusgruppe trat wieder auf, man konnte noch Lose kaufen und wieder spielen.

Als Abschluß wurde ein Walkman 'amerikanisch' versteigert. Wir wünschen, daß immer so viel Fröhlichkeit in diesem Hause herrschen möge.

TALENTSCHMIED

aus MASCHERODE

Tolle Erfolge kann Manfred Müller mit der Verbandsjugend von Eintracht Braunschweig feiern. Im dritten Jahr seiner Trainertätigkeit erspielte die Mannschaft erneut wieder die Niedersachsenmeisterschaft. Vor zwei Jahren wurde sie Niedersächsischer Pokalsieger und im vorigen Jahr Niedersachsenmeister. Damit verdienten sie sich die Qualifikation zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. In der Runde der letzten 8 schieden sie gegen den amtierenden Deutschen Meister VfB Stuttgart aus.

In diesem Jahr müssen die Einträchtler schon in der ersten Runde (16 Mannschaften) am 1.Juni gegen den starken 1.FC Kaiserslautern antreten. Das Rückspiel findet am 8.Juni im Eintrachtstadion statt. Von dieser Mannschaft gehören 6 Spieler zum Kreis der Niedersachsenauswahl.

Der 18-jährige Stefan Gorges, dessen Vater jahrelang mit Erfolg für Eintracht kickte, unterschrieb vor kurzem einen Profivertrag. Ein Zeichen dafür, daß auch Eintracht die Jugendspieler mehr fördert und dem eigenen Nachwuchs eine Chance gibt, und nicht das Geld für teure Spieler-einkäufe verpulvert. Das neue Präsidium scheint die Zeichen der Zeit erkannt zu haben und auf dem richtigen Weg zu sein.



Nicht vergessen!

15. Juni '86

SCHULARBEITENHILFE



Lehrer mit 2. Staatsexamen bietet für Schüler der Klassen 1-10 aller Schularten Schularbeitenhilfe an: jeden Tag, Montag bis Freitag, von 13-17 Uhr. Für 100 DM monatlich können Sie Ihr Kind jeden Tag zwei Stunden von mir betreuen lassen. Ich trage dafür Sorge, daß Ihr Kind die Hausaufgaben ordentlich und korrekt ausführt! Information und Anmeldung: 6 67 74 oder 69 32 51

Mascheroder Quelle

Mascheroder Quelle



WAHLTAGS - TORTE

Für manchen unserer Mitbürger dürfte es gut sein, am Wahltag wohlgerüstet ab 18 Uhr die Wahlergebnisse im Fernsehen zu verfolgen. Wir empfehlen deshalb, sich mit einer Streusel-Quark-Torte am Sonnagnachmittag auf die Ereignisse des Abends vorzubereiten.

Zutaten für den Streuselteig:
250 g Mehl, 125 g Zucker,
125 g Butter, 1 Eigelb,
1/2 P Backpulver,
1 P Vanillezucker,
Saft einer Zitrone

Zutaten für die Quarkfüllung
750 g Quark (1 Std. abtropfen lassen),
125 g Butter, 250 g Zucker,
5 Eier, 1 El. Grieß,
1 P Vanillezucker

Zubereitung: Zucker, Butter, Eigelb und Grieß gut verrühren, Quark hinzugeben, anschließend auch den Eischnee. Die Hälfte der Streusel als Boden in eine 30 cm-Springform bringen, dann mit Quarkfüllung und Streusel auffüllen. Die Backzeit mit guter Mittelhitze beträgt ungefähr 60 bis 70 Minuten.

Herausgeber:
SPD Mascherode
Verantwortlich:
Axel Bähnke
Mitarbeit:
Dieter Pilzecker
Achim Rüter
Horst Schultze
Fritz Heidelberg
Redaktionsanschrift:
Hinter den Hainen 16
3300 Braunschweig
Druck: Lebenshilfe
Auflage: 1500

Mehr Grün in Mascherode

Innerhalb der geplanten Trasse der Autobahn A 39 zwischen der Salzdahlumer Straße und dem Wolfsburger Kreuz der A 2 befinden sich mehrere Kleingartenanlagen. Als Ersatzkleingartenanlage soll nun im Bereich zwischen den Kleingärten "Zuden Linden" und dem Mönchweg eine Anlage von Dauerkleingärten entstehen. Die städtischen Gremien und auch der zuständige Bezirksrat stehen hinter diesem Vorschlag der Verwaltung.

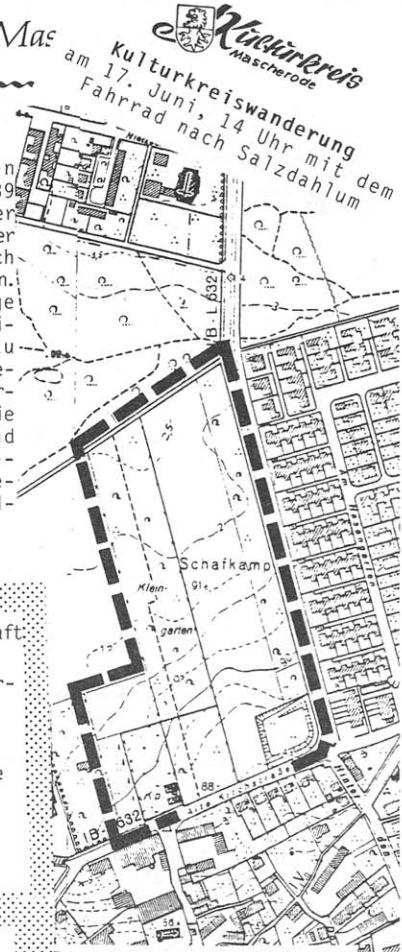
Termine Siedlergemeinschaft

- 16. Aug. Fahrt der Siedlergemeinschaft in den Südharz
- 04. Okt. Erntedankfest in der Gastst. Frede
- MGV "Harmonia"
- 30. Aug. Fahrt ins Blaue
- 25. Okt. Schlachtfest bei Frede

Klavierunterricht am Ort



Seit kurzem zählt zu den Neubürgern Mascherodes eine Konzertpianistin, die ihr Studium in Prag und Moskau absolvierte. Praktische Erfahrung sammelte sie auf Konzertreisen durch die Länder Europas und Asiens, sowie bei ihrer Unterrichtstätigkeit am Prager Konservatorium. Die Bürger unseres Ortes, jung und alt, Anfänger und Fortgeschrittene, können durch Klavierunterricht von der Erfahrung der Künstlerin profitieren. (Kl. Schafkamp 24, Tel. 69 37 67)



Dorfgespräch

DENKAUFGABE

Hier findest du zwei bedeutende Denker und Tugendlehrer aus der Zeit vor und nach Christi Geburt. Finde heraus, wodurch sich die fast identischen Aussagen der beiden großen Männer unterscheiden!

Ich weiß, daß ich nichts weiß!



Sokrates

Alle außer mir wissen, daß ich nichts weiß!



H. Kahl